



**STVV: 11.76.24 Top: 8 Forderung der Stadt Bensheim auf übergesetzlichen Lärmschutz DB
Neubaustrecke bei Langwaden, Rede von: Doris Sterzelmaier**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

die Neubaustrecke der Deutschen Bahn ist überfällig. Schon längst hätte diese wichtige Nord-Süd Bahnverbindung als Teil des Trans- Europäischen Netzes gebaut sein müssen. Wir Grüne wollen, dass der Bahnausbau schnellstmöglich kommt, weil wir den Verkehr von der Straße auf die Schiene bringen wollen.

Wünsche haben wir alle und natürlich wäre es schön, wenn die DB die Tunnelvariante auch bei Langwaden eingeplant hätte. Dies steht auch so in der Begründung der Verwaltung und im Änderungsantrag der Koalition.

Im Bauausschuss und im Ortsbeirat Schwanheim wurde die Verwaltungsvorlage besprochen. Der Wortlaut der Beschlussvorlage der Verwaltung wurde mit Frau Rauber-Jung, Frau Dr. Enderle und den 3 Ortsvorstehern aus Fehlheim, Langwaden und Schwanheim in einem gemeinsamen Treffen abgestimmt. Im Protokoll von der Sitzung am 8.7. heißt es: „Für den Ortsbeirat in Schwanheim ist nach wie vor immer noch die Tunnelvariante die beste Lösung, aber durch die Stadt wurde uns signalisiert, dass das Risiko, am Ende weder den Tunnel noch die Lärmschutzwand zu bekommen, sehr hoch ist, fordern wir daher die 6 Meter Lärmschutzwand. Es wäre fatal, wenn bei einer Forderung der Tunnelvariante diese dann nicht durchgesetzt wird und für Schwanheim und Fehlheim die Lärmschutzwand entfallen würde.“ Zitat Ende.

Als Grüne können wir uns dem nur anschließen und wollen daher die Forderung nach einer übergesetzlichen Maßnahme in Form der 6 m hohen Lärmschutzwand stellen. Also mehr als die DB mindestens erbringen muss. Diese Forderung ist im 2. Absatz des KOA Antrages enthalten.

Dem ÄA von BfB und VuA können wir daher nicht zustimmen, da er dieses Risiko voll eingeht und eine 6 m Lärmschutzwand nicht fordert und den Lärmschutz an der Main-Neckar-Bahn gar nicht erwähnt.

Der ÄA der KOA enthält im neuen 1. Absatz keinen Auftrag an den Magistrat und gehört eigentlich in die Begründung. Der Absatz schönt den Glauben an einen bergmännischen Tunnel bei Langwaden, aber das schadet letztlich auch nicht.

Im Bau- und Umweltausschuss wurde von der Baustadträtin mitgeteilt, dass der Koalitionsantrag eher hilft und nicht hinderlich ist.

Da der Änderungsantrag der KOA die Verwaltungsvorlage ergänzt und vieles an Text übernimmt, können wir diesem Änderungsantrag auch zustimmen.

Es ist schön, dass die KOA mit ihrem Antrag versuchen will, mehr Lärmschutz zu erreichen. Ich kann es mir aber nicht verkneifen noch folgendes hinzuzufügen, was nicht eigentlich Thema ist:

Wenn ich an KOA und Lärmschutz denke, dann fallen mir in der Stadt beim Thema Tempo 30 auch der Brückweg und die Friedhofstraße ein --- da sind sie gegen Tempo 30 und somit gegen mehr Lärmschutz. Ich denke hier auch an die KITA Berliner Ring, bei der Sie den Eingang weg vom Berliner Ring verlegen wollten. Wir befürchteten, dass Sie im nächsten Schritt dann auf dem Berliner Ring wieder Tempo 50 gefordert hätten.

Ist der Lärm von Autos, weniger schlimm? Beispielsweise von der A5 und A 67 ?

Wo sind Sie beim Lärmschutz laut, wenn es um den Autoverkehr geht? Auch daran will ich erinnern. Aber jetzt zurück zur Vorlage und den Anträgen.

Wir Grüne stimmen dem KOA Änderungsantrag zu, da er nicht schädlich ist und zum jetzigen Zeitpunkt genau richtig. Das Planfeststellungsverfahren folgt ohnehin noch. Den Änderungsantrag der BfB und VuA lehnen wir ab.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.